

Excavations in North Sinai: Tell el-Borg I. The »Dwelling of the Lion« on the Way of Horus. Hrsg. James K. Hoffmeier (Winona Lake 2014, Eisenbrauns, xiv + 520 S., CD, geb. \$ 99.50). [Für die biblische Exodusgeschichte spielen die Ausgrabungen in Tell el-Borg, die von 2000 bis 2007 unter der Leitung des Ägyptologen J.K. Hoffmeier durchgeführt wurden, eine zentrale Rolle. Ziel dieser Ausgrabungen und der damit verbundenen weiteren Untersuchungen im Nordsinai war nicht nur, eine ramessidische Festung auszugraben, sondern auch den Horusweg und damit den klassischen Weg zwischen Ägypten und der Levante zu klären. Die hier vorgelegten Ergebnisse müssen von allen Exegeten, die sich die Frage nach der hinter den Texten stehenden realen Welt stellen und die die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in der Spätbronzezeit besser verstehen wollen, zur Kenntnis genommen werden, da Tell el-Borg die nun am besten ausgegrabene und publizierte Stätte an der üblichen Route zwischen der Levante und Ägypten ist. Nach einem Überblick über die Grabungskampagnen werden zunächst die möglichen Straßenführungen im Nordsinai, basierend auf ägyptischen Texten, den – inzwischen veränderten – physischen Gegebenheiten des Landes und den archäologischen Befunden, diskutiert. Neben der Identifikation der in den ägyptischen Texten genannten Ortslagen sind vor allem die natürlichen Veränderungen in dieser Region von Bedeutung, die dank der Forschungen von Hoffmeier nachgewiesen werden konnten. Der sog. Horusweg entlang der Mittelmeerküste, der nahezu identisch ist mit der modernen Autobahn in diesem Gebiet, wurde seit dem 4. Jahrtausend v. Chr. immer wieder benutzt und war entsprechend durch Raststationen ausgestaltet und gesichert. Tell el-Borg, eine gut geschützte ägyptische Festung, wird von Hoffmeier mit der Ortschaft »Dwelling of the Lion« auf einem Relief von Sethos I. in Karnak identifiziert. Der Rest des Bandes widmet sich den Grabungen selbst. In Tell el-Borg existierten zwei Festungen, eine aus der 18. Dynastie, die andere aus der Ramessidenzeit. Zahlreiche Fragmente ägyptischer Inschriften helfen, die Siedlungsphasen dank der Nennungen von Pharaonennamen zu datieren. Die hier gefundene Keramik ist einerseits ägyptisch, andererseits aber levantinisch und zypriotisch. Die Keramik belegt somit den internationalen Handel, der über Tell el-Borg lief. Tell el-Borg ist damit ein weiterer Ort, der den intensiven Handel zwischen Ägypten und der Levante belegen kann. Leider nur als CD sind die qualitativ hochwertigen Farbbilder und Pläne beigegeben. Es bleibt zu hoffen, dass die CD so lange lesbar ist, wie dieser Grabungsbericht eine zentrale Rolle in der levantinischen und ägyptischen Archäologie einnimmt – und das können gut 100 Jahre sein. Der Grabungsbericht ist ein wichtiger Beitrag für die Sinaiarchäologie und sollte von der Theologie mit großer Aufmerksamkeit wahrgenommen werden, um die Straßenverhältnisse und wirtschaftlichen Aktivitäten im Sinai besser verstehen zu können.]

W.Z.